

Planspiel 2 – UVP im immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren: Tierhaltungsanlage mit Biogasanlage

Ziel und Ablauf

1. Ziel des zweiten Planspiels

Das Planspiel dient dazu, die Entwürfe zur Umsetzung der UVP-Änderungsrichtlinie 2014 einem „Praxistest“ zu unterziehen. Gegenstand ist ein BImSchG-Genehmigungsverfahren für eine Tierhaltungsanlage mit Biogasanlage. Der Entwurf zur Anpassung der 9. BImSchV sieht vor, künftig auch in im Rahmen des immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahrens weitgehend die Vorschriften des UVPG anzuwenden. Demgemäß befasst sich das Planspiel in erster Linie mit dem Änderungsentwurf zum UVPG (UVPG-ÄndE) und hier vor allem mit dem neu geregelten UVP-Bericht nach § 6 und Anlage 2a sowie mit den Auswirkungen auf den gesamten UVP-Ablauf. Das Planspiel überprüft die Verständlichkeit, Vollziehbarkeit und Verwaltungspraktikabilität der Novellierung und ermöglicht so eine Beurteilung der Folgen für die Verwaltungspraxis sowie der Eignung, die Ziele aus § 1 UVPG zu erreichen.

Durch das Planspiel können naturgemäß keine repräsentativen Ergebnisse gewonnen werden, aber es gelingt, die typischen Problemlagen – insbesondere in den Interaktionen zwischen den beteiligten Akteuren – direkt zu erfassen und somit die Abläufe dynamisch nachzubilden. Vorteil ist vor allem, dass die Verfasser des UVPG-Änderungsentwurfes mit den Normanwendern im Planspiel unmittelbar in Kontakt treten und die Planspielteilnehmer aus ihren praktischen Erfahrungen heraus Änderungsvorschläge direkt einspeisen können.

2. Die Planspielteilnehmer und Ablauf des Planspiels

Die Planspielteilnehmer übernehmen die Rollen des Vorhabenträgers (VHT) und von Mitarbeitern aus der zuständigen Behörde (ZB = BImSchG-Genehmigungsbehörde; zugleich federführende Behörde i.S. des § 14 UVPG) sowie aus den beteiligten Wasser- (W) und Naturschutzbehörden (N). Hinzukommen der Umweltgutachter (UG), der im Auftrag des VHT tätig ist. Außerdem wirken Vertreter von Umweltverbänden (UV) mit. Namensschilder und Anstecker verdeutlichen im Rahmen des Planspiels die jeweiligen Rollen.

Gegenstand des Planspiels ist eine neu geplante Tierhaltungsanlage mit Biogasanlage. Das Planspiel besteht aus mehreren Spielrunden von je ca. 10 – 90 Minuten. Die nachfolgende Tabelle zeigt den ungefähren Ablauf:

3. Unterlagen im Planspiel

1. Bestandteil des Planspiels sind Unterlagen, die den Teilnehmenden z.T. bereits vor Spielbeginn zur Verfügung stehen. Sie dienen dazu, den Ablauf der Umweltverträglichkeitsprüfung im Planspiel zu strukturieren, zu unterstützen und zu straffen: **Scoping-Papier**: Es enthält die wichtigsten Angaben des VHT zum Vorhaben und dient als Grundlage für die Abstimmung der Untersuchungsinhalte im Rahmen des Scoping-Prozesses.
2. **Formblatt zur Ermittlung des Sachverhalts (der Spielleitung)**: Es basiert auf den Vorgaben des UVPG-ÄndE (Anlage 2a) und der 9. BImSchV-ÄndE hinsichtlich der notwendigen Angaben im UVP-Bericht. *Das Formblatt ist bereits vor Spielbeginn von den Teilnehmern auszufüllen.* Es dient beim Planspiel dazu, auf die nach Einschätzung der Planspielteilnehmer relevanten Umweltauswirkungen zu fokussieren. Es verdeutlicht, wo jeder Teilnehmer potenziell relevante Auswirkungen auf die Umwelt sieht, die relevant für Genehmigungsvoraussetzungen sein könnten und wo seiner Meinung nach noch Informationen fehlen, um zu einer validen Einschätzung zu gelangen.
3. **UVP-Bericht**: Zur Straffung des Planspiels und zur Reduzierung der Arbeitsinhalte erhalten die Planspielteilnehmer bereits vor Spielbeginn einen *noch unvollständigen* ersten Entwurf des VHT für den UVP-Bericht, der im Laufe des Planspiels ggf. fortzuschreiben ist.

Planspiel 2: UVP im immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren
 UBA Vorhaben „Fortentwicklung des UVP-Instrumentariums“

Zeiten/Inhalte	<i>Ablauf des Planspiels 2: UVP im immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren</i>
23.2.2016 13:30 – 14:00	Begrüßungskaffee
14:00 – 14:10 Einführung	Vor dem eigentlichen Start des Planspiels erfolgt eine kurze Einführung zur Ausgangssituation der Spielhandlung, wobei auch kurz Gelegenheit besteht, Fragen zum Ablauf oder der Methodik zu stellen. Sollten Sie schon vor dem Veranstaltungstag konkrete Fragen haben, so richten Sie diese bitte vorab einfach per Mail an das Planspielteam , wir versuchen, diese dann zeitnah zu beantworten. Ein solches Vorgehen hilft, das Planspiel in der vorgesehenen Form und im gesteckten Zeitrahmen durchzuführen.
Runde 0 14:15 – 14:45 Vorbesprechung Raum 1: VHT/UG Raum 2: Umweltverbände UV T-Raum: Behördenvertreter ZB, W, N	Vorbesprechung von VHT/UG, der Behördenvertreter sowie der Umweltverbände: Die Gruppen der VHT/UG, die Gruppe der Behördenvertreter (ZB/W/N) sowie die Umweltverbände (UV) gehen (in getrennten Räumen) die bereits im Vorfeld ausgefüllten „ Formblätter zur Ermittlung des Sachverhalts “ gemeinsam durch. Verständigung in der jeweiligen Gruppe - unter Berücksichtigung des jeweils bereits ausgefüllten Formblatts und des Scoping-Papiers - auf eine gemeinsame Sichtweise und Spielstrategie . 14:40-14:45: <i>Zum Abschluss der Spielrunde füllen die Spieler einen kurzen Fragebogen aus, in dem es darum geht, die eigene Rolle – durch Ankreuzen oder in kurzen Stichpunkten – zu beschreiben sowie die wichtigsten Ergebnisse aus der Vorbereitung auf das Planspiel sowie aus Runde 0 festzuhalten.</i>
Runde 1 14:50 – 15:45 Festlegung des Untersuchungsrahmens (Scoping) § 5 UVPG-ÄndE	Das „Formblatt zur Ermittlung des Sachverhalts“, welches bereits im Vorfeld von sämtlichen Teilnehmern möglichst weitgehend ausgefüllt und in Runde 0 in den Gruppen abgeglichen wurde, bildet zusammen mit dem Scoping-Papier die Grundlage der Spielrunde 1. Das eigentliche Planspiel beginnt mit der Festlegung des Untersuchungsrahmens nach § 5 UVPG-ÄndE, bei der die zuständige Behörde dem Träger des Vorhabens, den Sachverständigen, den beteiligten Behörden sowie den Umweltverbänden Gelegenheit zur Besprechung gibt (u.a. Gegenstand, Methoden, Durchführung der UVP). <u>Hinweis:</u> Um das Planspiel zu straffen, sind bei diesem Treffen (anders als in der Praxis) bereits sämtlichen Teilnehmern ein Großteil der Planungsunterlagen und der erste Entwurf für den UVP-Bericht bekannt. Es ist aber möglich, zu diesem Zeitpunkt noch bspw. Änderungen am Untersuchungsrahmen, Änderungen/Ergänzungen bei den Methoden u.ä. vorzunehmen bzw. weitere Unterlagen an- bzw. nachzufordern. 15:40-15:45: <i>Die Teilnehmer beantworten einen kurzen Fragebogen zu den Ergebnissen der Spielrunde 1.</i>
15:45 – 16:15	Kaffeepause
Runde 2 16:15 – 17:00 UVP-Bericht § 6 UVPG-ÄndE und Anlage 2a	Der Vorhabenträger erstellt zusammen mit dem Umweltgutachter den endgültigen, ggf. im Hinblick auf den Scoping-Termin ergänzten UVP-Bericht nach § 6 UVPG-ÄndE und legt ihn der zuständigen Behörde vor. 16:15 – 16:45 Uhr: <i>Parallel zu Runde 2 füllen die Vertreter der Behördenvertreter einen Fragebogen zum UVPG-Änderungsentwurf aus (Raum 1 + 2).</i> 16:45 – 16:55: Damit die anderen Spielteilnehmer informiert sind, stellt der VHT zusammen mit den UG die Ergänzungen kurz vor und erläutert deren Bedeutung bzw. Erheblichkeit aus seiner Sicht. 16:55-17:00: <i>Alle Teilnehmer beantworten einen kurzen Fragebogen zu den Ergebnissen der Spielrunde 2.</i>
Runde 3 17:05 – 17:30 Vollständigkeitsprüfung unter Beteiligung anderer Behörden § 7 UVPG-ÄndE, § 7 d. 9. BImSchV	Die zuständige Behörde überprüft in Runde 3 die Vollständigkeit der Unterlagen. Dabei sind – auch im Hinblick auf § 7 UVPG – die anderen Behördenvertreter unmittelbar beteiligt (Wasserbehörde, Naturschutzbehörde), um die Unterlagen gemeinsam zu prüfen und ggf. abgestimmt Nachforderungen zu stellen. Fachbehörden: Sie dokumentieren ggf. Ergänzungen/Abweichungen von der Einschätzung der zuständigen Behörde. 17:20 - 17:25: Die zuständige Behörde formuliert abschließend die Ergebnisse der Besprechung. 17:25–17:30: <i>Alle Teilnehmer beantworten einen kurzen Fragebogen zu den Ergebnissen der Spielrunde 3.</i>
Runde 4 (optional) 17:35 – 17:45 Ggf. Ergänzung durch VHT	Es besteht für den Vorhabenträger die Möglichkeit, weitere Unterlagen nachzureichen, allerdings unter Beachtung von (fiktivem) Zeitaufwand und Kosten. Der Vorhabenträger stellt – zusammen mit Umweltgutachter - kurz vor, welche weiteren Inhalte er ggf. der zuständigen Behörde liefert. 17.40-17.45: <i>Die Teilnehmer beantworten einen kurzen Fragebogen zu den Ergebnissen der Spielrunde 4.</i>
Feedback-Runde 17:50 – 18:00 „Zwischenstand“	In einer kurzen Feedbackrunde werden die wichtigsten Ergebnisse des Tages zusammengefasst. - Feedback der Teilnehmer zum UVPG-ÄndE (inkl. der Anlagen) bzgl. der UVP-Stationen (Scoping, UVP-Bericht, Vollständigkeitsprüfung) - Feedback der Teilnehmer zum Ablauf des Planspiels.

Planspiel 2: UVP im immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren
 UBA Vorhaben „Fortentwicklung des UVP-Instrumentariums“

Zeiten/Inhalte	<i>Ablauf des Planspiels 2: UVP im immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren</i>
24.2.2016 8:30 – 9:00	Begrüßungskaffee
Runde 5 9:00 – 10:30 Öffentlichkeits- beteiligung (hier nur: Erörterungs- termin)	<p>Unter der Leitung der BImSchG-Behörde findet der Erörterungstermin statt. Die Umweltverbände tragen ihre Einwendungen vor. Der VHT sowie die federführende Behörde und die Fachbehörden erörtern die Einwendungen. Die Umweltverbände teilen mit, ob und inwieweit sie ihre Einwände aufrechterhalten. Die federführende Behörde fasst am Ende aus ihrer Sicht das Ergebnis der ET zusammen und stellt dies mündlich vor. Die Fachbehörden können – am Ende des ET, aber auch zu Beginn von Runde 6- ergänzende Stellungnahmen abgeben.</p> <hr/> <p><i>10:25 - 10:30: Die Teilnehmer beantworten einen kurzen Fragebogen zur der Spielrunde 5.</i></p>
Kaffeepause 10:30 – 10:45	
<i>Runde 6 (optional)</i> 10:45 – 10:55	Soweit sie dies für geboten hält, fordert die federführende Behörde weitere Unterlagen an. Die Fachbehörden können ergänzende Stellungnahmen abgeben.
Runde 7 + 8 10:55 – 11:40 Zusammenfassende Darstellung § 11 UVPG Begründete Bewertung der Umweltauswirkungen § 12 UVPG	<p>Die zuständige Behörde erarbeitet die zusammenfassende Darstellung; dazu ergänzen/ändern die Behördenvertreter die Vorlage der Spielleitung (Basis: UVP-Bericht).</p> <p>Die zuständige Behörde erarbeitet die begründete Bewertung der Umweltauswirkungen (auf der Grundlage von Textbausteinen der Spielleitung).</p> <hr/> <p><i>10:55 - 11:30 Uhr: Parallel zu den Runden 7+8 füllen die Vorhabenträger, Umweltgutachter und Umweltverbände einen Fragebogen zum UVPG-Änderungsentwurf aus (Raum 1 + 2).</i></p> <hr/> <p><i>11:30 - 11:40: Die Behörden stellen die Ergebnisse von Runde 7 und 8 kurz vor.</i></p>
Runde 9 11:45 – 12:30 Berücksichtigung des Ergebnisses bei der Entscheidung (Umsetzung in Bescheid) §§ 12 + 12 a UVPG	<p>Die zuständige Behörde erarbeitet den Inhalt des Genehmigungsbescheides nach § 12 a inkl. der vorgesehenen Überwachungsmaßnahmen nebst Begründung</p> <hr/> <p><i>Parallel zu Runde 9 prüfen Vorhabenträger mit Umweltgutachter (Raum 1) sowie die Umweltverbände (Raum 2) von 11:45 - 12:15 Uhr, ob sie ggf. Rechtsbehelfe einlegen.</i></p> <hr/> <p><i>12:15 – 12:25 Die Behörden stellen den Genehmigungsbescheid allen Planspielteilnehmern mündlich vor.</i> <i>12.25 - 12.30: Die Teilnehmer beantworten einen kurzen Fragebogen zur den Spielrunden 7-9.</i></p>
Mittagspause 12:30 – 13:30	
Runde 10 13:30 – 13:45 Mitteilung zu Rechtsbehelfen	Der Vorhabenträger sowie die Umweltverbände teilen mit (und begründen), ob sie Rechtsbehelfe einlegen.
Feedback-Runde 13:45 – 15:30 Wichtige Ergebnisse und Hinweise	<p>Feedback-Runde:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Feedback zum UVPG-ÄndE (inkl. der Anlagen) entlang der UVP-Stationen • Feedback zum Zusammenspiel <ul style="list-style-type: none"> ◦ des ÄndE zur 9. BImSchV sowie des weiteren Fachrechts und ◦ des UVPG-ÄndE • Feedback zum Ablauf des Planspiels • Hinweise für Auslegung von Planspiel 3 • Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse
Ende der Veranstaltung 15:30	